

Willkommen zu Hause



Von Menzel bis Beckmann – Das Berliner Kupferstichkabinett präsentiert unter dem Titel „In bester Gesellschaft“ Neuerwerbungen der letzten Jahre.

Märkische Oderzeitung Erkner 15. Apr. 2019 +11 plus red

Neu in der Sammlung

Eine Ausstellung mit dem Titel „In bester Gesellschaft“ zeigt etwa 60 der interessantesten Neuerwerbungen des Berliner Kupferstichkabinetts. Wenngleich ein Schwerpunkt der Ausstellung auf der zeitgenössischen Kunst auf Papier liegt, präsentiert die chronologisch aufgebaute Schau auch viele Werke der europäischen Kunstgeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Gezeigt werden unter anderem Bilder wie „Die Schlittschuhläufer“ (1855/1856) von Adolph Menzel. Es wird, wie die beiden kürzlich nach 74 Jahren wieder in den Bestand zurückgekehrten Menzel-Werke „Dame im Coupé“ von 1859 und „Schutzmann

im Win

Werke der europäischen Kunstgeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Ter“ (um 1860), erstmals und nur für kurze Zeit öffentlich zu sehen sein. Dem Maler Adolph Menzel wird das Kupferstichkabinett im Herbst 2019 die große Einzelausstellung „Menzel. Maler auf Papier“ widmen.

Zahlreiche bedeutende Vermächtnisse und Ankäufe der letzten Jahre gelangen ebenso schlaglichtartig anhand einzelner Werke noch einmal in den Blick: So etwa das unlängst vorgestellte Vermächtnis Barbara Göpel mit Werken von Max Beckmann, die Schenkung einer Gruppe an Willi



Geschenk an das Kupferstichkabinett: „Sandbank“, ein Aquarell von 2014 des Dresdner Künstlers Dieter Goltzsche

Baumeister-Zeichnungen durch die Nachfahren des Künstlers oder der große Ankauf an Zeichnungen und Druckgrafik von Gerhard Altenbourg im Jahre

2014, an dem die Kulturstiftung der Länder und der Ernst von Siemens Kunststiftung maßgeblich beteiligt waren.

Im Hinblick auf die Gegenwartskunst auf Papier, ist die Künstlerförderung des Landes Berlin seit Langem ein wichtiger Partner. Ausgewählte Werke von Monica

Bonvicini, Leiko Ikemura, Andreas Seltzer oder Katharina Grosse machen dies deutlich.

Nicht zuletzt engagiert sich auf dem Gebiet der neueren Zeichnung und Druckgrafik die im Jahre 1998 gegründete Graphische Gesellschaft zu Berlin – Vereinigung der Freunde des Kupferstichkabinetts, die mit Ankäufen von Thomas Schütte, Nanne Meyer, Gert und Uwe Tobias sowie einer monumentalen Zeichnung von Hipkiss vertreten ist und die Ausstellung maßgeblich gefördert hat. Das Engagement privater Förderer bezeugen die Schenkungen dreier Druckgrafiken von Brice Marden und einer großen Zeichnung von Arturo Herrera. Auch Künstlergeschenke sind zu sehen – von Dieter Goltzsche und Harald Naegeli, bekannt auch als Sprayer von Zürich.

So wird anschaulich, dass „Neuankömmlinge“ am Kupferstichkabinett im wahrsten Sinne des Wortes in die beste Gesellschaft aufgenommen werden, in der sie miteinander sowie mit den schon alteingesessenen „Bewohnern“ der Sammlung ins Gespräch kommen, heißt es im Museum.